

Annus
Christi
1558.

den Bürgern von Steyer viel Holz verrunnen; Welches ihnen die Obrigkeiten und Unterthanen um Matthausen, Closter Erla, und anderer Orten, wider gemeiner Stadt Privilegien, und in gemeldten 1551sten Jahr ausgegangene Königlich Mandaten, nicht wieder wolten verabsolgen lassen; Hat Kayser Ferdinandus, auf der von Steyer Anhalten, sub dato Wienn den 4ten Augusti, ein ernstlich Generale publiciren: Allen und jeden Obrigkeiten, und derer Unterthanen gebietend, daß sie nicht allein gedachten von Steyer, den Ihrigen, und derselben Mit-Verwandten, sondern auch allen andern, damahlen, und hinführo, so oft sich dergleichen Wasser-Güsse zutragen, und ihnen ihr Holz wegführen, dasselbe gegen einer bestimmten Lösung, nemlich dasjenige, so an der Enns mit Mühe und Arbeit aufgefangen wird, ein Bloch um 1. Pfennig, und einen Baum um 2. Pf. Auf der Donau aber jedes um gedoppelt so viel zu lösen zu geben; Aber dasjenige Holz, so für sich selbst anz und abrinnt, frey, ohne andere Lösung, sechßen und erfolgen zu lassen.

Es starb in diesem Jahr der erste, der Evangelischen Religion zugethane Lateinische Schulmeister, oder Rector, Andreas Rüttner, welcher viele Jahr gemeldter Schul vorgestanden; Sein Epitaphium ist auf der Pfarr-Kirchen Freidthoff noch zu sehen, mit folgender Grabschrift:

- „ Sinite qui in Cursum, pueri lacrimisque rigate hunc tumulum,
 „ quoniam membra Cidonis habet, qui teneras mentes,
 „ multos formavit in annos artibus ingenuis, & pietate DEI,
 „ Illi, ac & merito, nomen posthumo, vivat, & in numero
 „ stet pia turba tuo.
- „ Hie liegt, ihr Knaben, GOTT zu Ehr,
 „ Der Euch gab etwa Zucht und Lehr.
 „ Andreas Rüttner, dem GOTT gnad,
 „ Durch dem, der ihn erlöset hat.

Nach diesem wurde zum Rector der Lateinischen Schul aufgenommen M. Thomas Pægæus oder Pruner, von Landshut gebürtig, ein Discipulus Melanchthonis zu Wittenberg; Ein in seiner Kunst und Instruirung der Jugend berühmter Mann.

Welchermassen das Closter, Prediger-Ordens, allhie circa Anum 1473. erbauet, aber Anno 1522. in der grossen Feuers-Brunst fast ganz verdorben, davon ist oben Meldung beschehen. Weilten dann der Orden zu Wiederaufbauung solchen Closters, welches kein gestiftete Einkommen, sondern allein die Almosen-Sammlung gehabt, sich nicht angenommen; die Brüder viel Schulden gemacht; theils zum Closter gehörige Gründe und Brandstätten verkaufft; den Kirchen-Ornat versezt, und leztlich, aus Mangel der Unterhaltung, solches Closter ganz deseriret; Als hat der Kayser Anno 1559. auf der von Steyer Anhalten, ihnen dasselbe alte Gemäuer und Brandstätte übergeben, und bewilliget, alldahin eine Schul oder Wohnung für arme preßhaffte Leute zu erbauen; Auch einen Priester, zu Verrichtung des Gottes-Dienst in der Kirchen zu halten; Doch benebst dem Dominicaner-Orden, die Wiederablösung solches Closters, gegen Erstattung der Bau-Unkosten und der bezahlten Schulden vorbehalten. Hierauf haben die von Steyer solch Closter und Kirchen gleichsam von neuen mit grossen Unkosten wieder erhebt; Dasselbst eine Lateinische Schule aufgericht; Auch in der Kirche das Exercitium Religionis nach der Augspurgischen Confession eingeführet.

In diesem Jahr starb Abt Wolffgang zu Garsten, welcher mit denen von Steyer in guter Nachbarschaft und Bortreulichkeit gestanden. An seine Stell wurde vom Convent erwählt Anton Prundorffer, damahlen zu Gasslenz, vorher zu Zernberg Pfarrer. Er lebte im Ehestand, und meldet bey fürgegangener Election öffentlich: Man wähle ihn zum Abten oder nicht, so könne und wolle er doch sein ehelich Weib nicht verlassen.

M m

Mich: